



3) Als die Römer diese Gegenden besser kennen lernten, so finden wir an der mittäglichen Gränze Germaniens, von Illyrien aus, lauter Slawische Völkernamen. Am Adriatischen Meere Dalmaten d. i. fernwohnenden, von Dal, die Entfernung; hinter ihnen zwischen den Flüssen Sawa und Isier, die Wösi er, als Gränzbewohner, von Wjesa, die Gränze; vor ihnen gegen Norden die Noriker, die auf den Bergen wohnen, von Na, auf, an und Hora, der Berg; ferner Rhäzler, die Flußbewohner, von Rjeka der Fluß; 16) die nächsten an den Germanen hießen die Wenden am Elbkuß d. i. am Lech, Windelizer.

4) Auch der Name des Königes der Noriker Wotschio, dessen Tochter der teutsche Fürst Ehevost, heurathete, lautet Slawisch 17)

Wenn wir nun in dieser Gegend Namen von Völkern und Ortschaften finden, die sich aus der Slawischen Sprache, nicht etwan erkünsteln sondern, erläutern lassen, wenn uns das Illyrische Getränke

16) Auch dieses ist richtig, denn der Buchstabe K wird in den Slawischen Dialekten, den Russischen ausgenommen bei gewissen Biegungen, in Es oder unser Z. verändert.

17) Caesar de B. G. l. 53.